

Was ist Digitalität – im Bereich von Texteditionen?

**Theologische Ethik als Kulturtheorie.
Hybridedition von F.D.E. Schleiermachers
Vorlesungen über Christliche Sittenlehre und
ihre historische und systematische Erschließung**

Beteiligt: Dr. Sarah Schmidt, BBAW (Leitung Edition);
Prof. Dr. Jörg Dierken, Halle; Prof. Dr. Arnulf v. Scheliha, Münster,
Prof. Dr. Notger Slenczka (HU Berlin): hist. und syst. Erschließung

**Für zwei der folgenden Folien danke ich Frau Koll.in Sarah Schmidt
und Herrn Gordon Fischer**

- Eine von der DFG als Langzeitprojekt geförderte Edition einer Vorlesung des Philosophen und Theologen Friedrich Schleiermacher.
- Textbestand: ein ungefähr 50seitiges eigenhändiges Manuskript Schleiermachers mit Thesen der Vorlesung und ungefähr 20 sehr umfangreiche, im Durchschnitt 320 Seiten umfassende studentische Mitschriften aus unterschiedlichen Jahrgängen
- **Ohne die Möglichkeiten der digitalen Erschließung:** eine klassische Edition, in der
 - das Manuskript Schleiermachers und dazu
 - höchstens zwei oder drei, begründet ausgewählte Mitschriften transkribiert und im Druck, versehen mit Text- und Sachapparat, geboten worden wären
 - dazu umfangreiche erschließende Sach- und Personenregister am Ende der vermutlich 2-3 voluminösen Bände (umständlich aufzusuchen).
- Die im Rahmen des TELOTA-Projekts der BBAW entwickelte digitale Arbeitsumgebung **ediarum eröffnet die Möglichkeit**, das Manuskript Schleiermachers ebenso wie sämtliche Hörermitschriften digital zur Verfügung zu stellen (Domain ***schleiermacher-digital.de***)

Schleiermacher-Edition und Telota an der BBAW

- Schleiermacher-Editionen Prototyp für die Entwicklung der digitalen Arbeits- und Publikationsumgebung ediarum durch TELOTA
- mittlerweile in vielen weiteren Editionsprojekten der Akademie und in externer Nutzung verwendet
- **ediarum** = Arbeits- und Publikationsumgebung für Transkriptionen von Manuskripten in TEI-konformem **XML** + Implementierung von **Text- und Sachapparat sowie Registern**.
- Mehrere Softwarekomponenten, die zentrale Softwarekomponente ist **Oxygen XML Author**
- **existdb** ist zentrales Repository für die XML-Dokumente, auf die online zugegriffen werden kann, alle Mitarbeitenden arbeiten am selben Datenbestand
- **Webseite**: schleiermacher-digital.de ist nur eine mögliche Präsentationsform der XML-Daten.

Ediarum wurde für dies Projekt modifiziert. Durch die damit vorgenommene digitale Bearbeitung und Präsentation der Transkriptionen gewinnt der user:

- eine dynamische **synoptische Ansicht** der verschiedenen Textzeugen, der es erlaubt bis zu drei beliebige Textzeugen parallel in die Leseansicht aufzunehmen und nach Bedarf durch einfache Handgriffe anzupassen; dadurch wird es u.a. möglich:
 - das Manuskript Schleiermachers zu lesen, so dass spätere Einschübe, Ergänzungen und Korrekturen eindeutig zugeordnet sind,
 - das Manuskript Schleiermachers aufzurufen und parallel die einschlägigen Passagen aus den Nachschriften unterschiedlicher Jahrgänge auf geteiltem Bildschirm zu vergleichen,
 - den Aufbau der Vorlesung und den Gedankengang der unterschiedlichen Jahrgänge parallel darzustellen und zu vergleichen,
- einen übergeordneten **Themenbaum**, der alle edierten Texte aufgrund inhaltlicher Gesichtspunkte miteinander vernetzt. Inhaltlich korrelierende Passagen und Absätze der Manuskripte Schleiermachers und der Nachschriften werden miteinander verlinkt und können auf dem Bildschirm nebeneinander dargestellt und verglichen werden.
- ein dynamischer **Begriffsindex**, der alle Jahrgänge erschließt und unterschiedliche Schreibweisen der Begriffe berücksichtigt. Die jeweiligen Textumfelder können auf geteiltem Bildschirm dargestellt werden. Wortfeldsuchen werden möglich.
- die Beigabe von **Faksimiles** zu allen edierten Manuskripten, die seitenweise erfolgen soll, so dass zu jeder transkribierten Manuskriptseite ein Scan des Originalmanuskripts aufgerufen werden kann.

Entwl. einer Synoptischen Ansicht erlaubt u.a.:

Textvergleich (bis zu N Spalten und damit N Texte möglich), Textneustrukturierung

Synchrones Scrollen durch Verknüpfung zwischen den Texten

Suche (von Einzelbegriffen in einzelnen Texten bis zu Katalogabfragen (Synonyme, Gegensatzpaare etc.))

[< Textvergleich verlassen](#) | [Textauswahl öffnen](#) | [Fenster tauschen](#) | [Horizontale Ansicht](#) | [Vertikale Ansicht](#) | [Faksimile Ansicht](#)

Geschlechtsgemeinschaft: 8 |

Christliche Sittenlehre nach Vorlesungen des Dr. Schleiermacher. S. Beerbaum. theol. C. Berlin Winter Halbjahr 1822/3. (Seite 171)

... Worin besteht das Hauswesen? In der **Geschlechtsgemeinschaft** und den Resultaten derselben. ...

Christliche Sittenlehre nach Vorlesungen des Dr. Schleiermacher. S. Beerbaum. theol. C. Berlin Winter Halbjahr 1822/3. (Seite 171)

... Worin besteht das Hauswesen? In der **Geschlechtsgemeinschaft** und den Resultaten derselben. **Erstere ist eine reine Natursache**, es kann keine Duplicität des Geschlechts

Christliche Sittenlehre WS 1822/23 - Nachschrift Beerbaum [X]

< 1 > Suchwort... Suchen Geschlechtsgemeinschaft ▾

[Suchen Katalog abfragen](#)

Christliche Sittenlehre nach Vorlesungen des Dr. Schleiermacher. S. Beerbaum. theol. C. Berlin Winter Halbjahr 1822/3.

[...]

Einleitung.

Die christliche Sittenlehre ist geordnete Zusammenfassung der Regeln, nach welchen ein Mitglied der christlichen Kirche sein Leben einrichten soll. Bei der wissenschaftlichen Behandlung muß jedes Einzelne auf den Begriff zurückgeführt werden, welches als wesentlicher Charakter des Ganzen hervortritt. — Bleiben wir bei dem Namen stehen, so liegt doppelte Entgegensetzung darin: Christliche Sittenlehre. Das Allgemeine der

Geschlechtsgemeinschaft: 3 |

Christliche Sittenlehre von Schleiermacher - 1822-1823 J.U.Fäsi (Seite [142])

... erscheint sie nicht als daraus hervorgehend; allein das Princip der Christliche Kirche muß auch in das Hauswesen eingehen; & so jene Verbindung noch eigenthümlich dadurch modificirt werden. Worin besteht ein Hauswesen? In der **Geschlechtsgemeinschaft** und den Resultaten derselben. Jene ist reine Natursache, der Geschlechtstrieb ist an die Geschlechtsduplicität wesentlich gebunden; & das Ganze eine Naturbedingung des menschlichen Dayseys auf Erden, gehört aber wesentli...

Christliche Sittenlehre von Schleiermacher - 1822-1823 J.U.Fäsi (Seite [142])

... Theile büraerlich aleiches Recht haben. da kann der Gläubiae nicht das Recht des

Christliche Sittenlehre WS 1822/23 - Nachschrift Fäsi [X]

< 1 > Suchwort... Suchen Geschlechtsgemeinschaft ▾

[Suchen Katalog abfragen](#)

[...]

[...]

Christliche Sittenlehre von Schleiermacher - 1822-1823 J.U.Fäsi

Im Allgemeinen ist Christliche Sittenlehre die geordnete Zusammenfassung der Regeln, nach welchen ein Mitglied der Christlichen Kirche sein Leben einrichtet. Aber **wissenschaftlich** muß alles einzelne Material zurück geführt werden auf allgemeine Begriffe als Form des Ganzen. Schon in der Benennung **Christliche Sittenlehre** liegt eine **doppelte** Entgegensetzung, erstens muß es noch eine andere **Christliche** Lehre geben als die Sittenlehre,

Der Begriff Geschlechtsgemeinschaft wurde nicht gefunden |

Christliche Sittenlehre WS 1822/23 - Nachschrift Bonnell [X]

< 1 > Suchwort... Suchen Geschlechtsgemeinschaft ▾

[Suchen Katalog abfragen](#)

Christliche Moral von Schleiermacher Winterhalbjahr 1822/23

Einleitung.

Die christliche Sittenlehre ist eine geordnete Zusammenfassung derjenigen Regeln nach welchen man voraussetzt daß ein Christ sein Leben einrichte. Will man die Sache wissenschaftlich behandeln so ist es nöthig, daß alles Einzelne zurückgeführt werde, auf den allgemeinen Begriff, den wir als das Wesentliche des Ganzen anzusehen haben. Bleiben wir beim Namen stehn, so liegt darin schon eine doppelte Entgegensetzung; das Allgemeine der christlichen Lehre darauherausgenommen, zeigt es sich, daß es noch eine andre christliche Lehre geben muß, als die christliche Sittenlehre, und da ist es natürlich daß wir dieser die Glaubenslehre koordiniren. Fassen wir dagegen den Terminus Sittenlehre auf, so zeigt sich aus dem Beisatz christliche Sittenlehre, daß es noch eine andre geben muß. Was ist nun der natürliche Gegensatz dagegen? unchristliche Sittenlehre wäre nur ein negativer Terminus, also kämen wir wohl darauf die muhamedanische oder jüdische Sittenlehre ihr gegenüber zu stellen; die allgemeine religiöse Sittenlehre könnte man aufstellen als etwas, der unsre Disziplin untergeordnet wäre; der Beisatz christlich würde aber denn zeigen, daß es eine andre Sittenlehre gäbe als die religiöse. Wir wissen, daß überall die Sittenlehre aus philosophischen Prinzipien abgeleitet wird, welche

also in nicht so enge Grenzen als die christliche eingeschlossen wäre. Eine philosophische Sittenlehre will aber nicht die Christen allein binden, sondern

- Die Möglichkeit des Rückgriffs bis auf das Originalmanuskript macht deutlich, dass mit einer solchen Edition im Grund das Material dafür bereitgestellt wird, dass eine Nutzerin selbst eigene editorische Entscheidungen treffen kann.
- Problem: es müssen auch die Interessen derjenigen berücksichtigt werden, die aus der Perspektive weiterreichender Projekte lediglich eine verlässliche, editorisch verantwortete Textausgabe benötigen.
- Daher haben wir uns für eine Hybridedition entschieden, die eine Druckversion einschließt, die mit Hilfe von ediarum mühelos erstellt werden kann und die eben auch die Bedürfnisse derjenigen stillt, die einen Lesetext benötigen und sich einfach nur auf die kompetente Arbeit des Editorenteam verlassen wollen.